

Die Orchideen der Schweiz –

Ein Feldführer

Beat A. Wartmann

Haupt Verlag, Bern, 2008

2. überarbeitete Auflage

246 Seiten, 249 farbige Abbildungen

74 Karten, 18 Grafiken

Format 12.2×20 cm, Klappen-
broschur

CHF 39

ISBN 978-3-258-073-22-4

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1682>

Einheimische Wunderwelt der Orchideen

Nach der ersten Auflage, die 2006 in der Edition Sternenvogel erschien ist, ist nun bereits die 2. Auflage im Handel, was für die grosse Beliebtheit des Feldführers spricht. Inhaltlich ist er derselbe geblieben, kleine Fehler wurden korrigiert und die lange Sponsorenliste, wie auch die Kurzbiographie des Botanikers und Künstlers Erich Nelson weggelassen.

Der Autor geht ganz allgemein auf die Biologie der Orchideen ein und erklärt dem Leser die Wunderwelt der Orchideen mit der Frage «Was sind Orchideen»? Weiter erläutert er die Speicherorgane und Blätter, die Blüten, die Samen und ihre Keimung, die Bestäubungsbiologie der Orchideen und schliesslich deren Populationsdynamik. Damit der Leser sich über die Lebensräume und Biotope der einheimischen Orchideen informieren kann, werden verschiedene Waldformationen, die Trockenrasen, Feuchtbiootope, Moore und verschiedene Sekundärstandorte beschrieben, in denen Orchideen vorkommen können. Unter dem Thema «Gefährdung und Schutz einheimischer Orchideenarten» beschreibt der Autor die Ansprüche und die sich im Laufe der Zeit verändernden Lebensräume der Orchideen und fordert weiterhin eine artgerechte Pflege der Restbiotope, wie dies die «Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau» (AGEO) seit Jahren vorbildlich praktiziert.

Nach einer kurzen Einführung in die Systematik der Orchidaceae werden alle 73 wildwachsenden Orchideenarten der

Schweiz nach Gattung geordnet beschrieben, illustriert mit 300 ausgezeichneten Photos des Autors und ergänzt mit aktuellen Verbreitungskarten. Für interessierte Orchideenliebhaber hat der Autor 20 Wandervorschläge zu Orchideen in der Schweiz erarbeitet. Das gelungene und verständliche Werk schliesst mit Literaturhinweisen, einem Glossar und einem Register der deutschen Artnamen ab.

Auf Seite 12 hat sich bei der Charakterisierung der Orchidaceae ein Fehler eingeschlichen: Es gibt unter den Orchideen keine Schmarotzer (Parasiten), sondern nur Fäulnisbewohner (Saprophyten).

Die konservative Nomenklatur, die das Werk verwendet, ist zur Zeit noch verständlich und richtig. Trotz allem wäre es wünschenswert gewesen, bei allen Arten die heute gültige Namengebung der «World Checklist of Monocotyledons» zu erwähnen, um die Benutzer auf zukünftige nomenklatorische Änderungen aufmerksam zu machen. Diese Checklist wird von Orchideen-Botanikern aus der ganzen Welt in den Royal Botanic Gardens in Kew bearbeitet und aktualisiert.

Ich möchte Beat Wartmann für seine Arbeit bestens danken und empfehle das Werk all jenen, die sich mit unserer einheimischen Flora und insbesondere mit einheimischen Orchideen befassen.

Samuel Sprunger